

ERZWUNGENE FREITOD

Selbstmorde von Wiener Jüdinnen und Juden während der Shoah

„Selbstmord durch Schlafmittel“, „...Leuchtgas“, „...Erhängen“, „...Sturz in die Tiefe“, „...Erschießen“, „...Ertrinken“, „...Sprung aus dem Fenster“ – diese Vermerke tauchen ab 1938 immer häufiger in Dokumenten der Israelitischen Kultusgemeinde Wien auf. Besonders nach dem ‘Anschluss’ und den Novemberpogromen 1938 sowie vor den und während der Deportationswellen sahen viele Jüdinnen und Juden keinen anderen Ausweg mehr, als sich das Leben zu nehmen.

Am 8. November 2021 widmet sich ein gemeinsames Symposium von Misrachi, dem VWI und dem DÖW der Erinnerung an jene über 1.000 Wiener Jüdinnen und Juden, die während der NS-Zeit den Freitod wählten. Das Thema wird aus historischer, psychologischer und halachischer Perspektive diskutiert.

Zum Abschluss des – unter Schirmherrschaft des Bundespräsidenten der Republik Österreich Alexander Van der Bellen – stattfindenden Symposiums werden vor dem Mahnmal am Judenplatz die Namen jener Personen verlesen, die ihrem Leben ein Ende setzten; das Stein gewordene Gedenken bekommt ein Echo.

Symposium & Gedenkveranstaltung

Misrachi-Haus

1010 Wien, Judenplatz 8

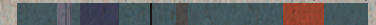
8. November 2021, ab 14.00 Uhr



MISRACHI ÖSTERREICH



WIENER WIESENTHAL INSTITUT
FÜR HOLOCAUST-STUDIEN (WVI)



Wiener Wiesenthal Institut
für Holocaust-Studien (VWI)
Rabensteig 3, 1010 Vienna, Austria
www.vwi.ac.at | office@vwi.ac.at | +43 1 890 15 14

GEFÖRDERT VON:



≡ Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung
≡ Bundeskanzleramt

PROGRAMM

14.00 Uhr: Eröffnung

NECHEMJA GANG (Misrachi Österreich), RAV YECHIEL WASSERMAN (Misrachi Jerusalem),
GERHARD BAUMGARTNER (DÖW), ÉVA KOVÁCS (VWI)

14.15 - 15.15 Uhr: 1.088 Namen

WINFRIED GARSCHA (DÖW): Menschen hinter den Namen. Eine Spurensuche
WOLFGANG SCHELLENBACHER (DÖW/VWI): „... ich bin verurteilt, so aus der Welt zu
gehen...“ – Zahlen hinter den Menschen

15.15 - 15.45 Uhr: Pause

15.45 - 17.45 Uhr: Reflexionen

ELEONORE LAPPIN-EPPEL: Selbstmord als Resilienz
MICHAEL PREITSCHOPF (Viktor Frankl Zentrum Wien): „...trotzdem Ja zum Leben sagen“
RAV JOSEF PARDES: Halachische Interpretation

ab 18.00 Uhr: Das Echo der Namen

Gemeinsame öffentliche Verlesung am Judenplatz in Wien

Gebet: El male rachamim und Kaddisch

Künstlerische Beratung: ZSUZI FLOHR und FELICITAS HEIMANN-JELINEK

Für eine Teilnahme vor Ort bitten wir um **Anmeldung bis 7. November 2021, 12:00 Uhr**
unter info@misrachi.at. Es gelten die **3-G-Regeln**. Zum Schutz aller Beteiligten bitten wir
Sie, während der gesamten Veranstaltung eine **FFP2-Maske** zu tragen. Bitte bringen Sie
einen **Lichtbildausweis** mit.